

Ausstellungseröffnung

Frieden geht anders! Alternativen zum Krieg

Zur Ausstellungseröffnung lädt die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Montag, 2. März 2020, 18 Uhr
Hauptbibliothek
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

Programme des Abends

Begrüßung

Prof'in. Dr. Claudia Fantapié Altobelli,
Vizepräsidentin Lehre der Helmut-Schmidt-Universität

Grußworte

Dr. Sigurd Immanuel Rink, Evangelischer Militärbischof, Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Berlin
Matthias Bohl, Propst, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Thematische Einführung

Wolfgang Buff, Zentrum Ökumene, Frankfurt, Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau

Eröffnung der Ausstellung

Dr. Jan-Jasper Fast, Direktor der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität

Besichtigung der Ausstellung

Informationen

Dauer der Ausstellung

2. März bis 30. April 2020

Öffnungszeiten

Mo – Do 9 – 16 Uhr

Fr 9 – 14 Uhr

Nach Vereinbarung (040 6541-2181) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten

An Feiertagen geschlossen

Eintritt frei!

Barrierefreier Zugang

Ausstellungsort

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Anfahrt

Mit Bus und Bahn: Ab Hauptbahnhof mit Schnellbus Linie X35 (Richtung Sorenkoppel) bis Haltestelle „Universität der Bundeswehr“ zum Universitätsbereich Holstenhofweg.

Oder: Ab Hauptbahnhof mit U1 bis Wandsbek Markt, umsteigen in Bus Linie 10, 162, 163, 261 oder 263 bis Haltestelle „Universität der Bundeswehr“ zum Universitätsbereich Holstenhofweg.



Weitere Informationen erhalten Sie im Veranstaltungskalender der Bibliothek.

<https://ub.hsu-hh.de/termine>

Bibliothek ^{HSU}



Alternativen
zum Krieg

Leymah Gbowee, liberianische
Bürgerrechtlerin und Politikerin
(Friedensnobelpreis 2011)
© Zentrum Ökumene

Ausstellung
2. März - 30. April 2020



Zentrum Ökumene
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

Frieden geht anders!

Krieg ist keine Lösung

„Da brauchen wir Militär!“ So lautet häufig die medienwirksam vorgebrachte Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt soweit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können. Doch die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz militärischer Mittel allein oft nicht reicht, um Konflikte dauerhaft zu befrieden.

Alternativen zur Gewalt

Mit der Ausstellung „Frieden geht anders!“ wird anhand von elf konkreten Konflikten aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar. Es liegt immer an den handelnden Personen, ob sie ergriffen werden.

Zu den Länderbeispielen aus den Jahren 1980 bis 2005 zählen u.a. Mosambik, Südafrika, Baltikum, Zypern, Liberia, aber auch die Welt in der Zeit des Kalten Kriegs. Ob Friedensmarsch, Mediation, Diplomatie, ob Sexstreik, gewaltfreier Widerstand oder Friedensgebet – die Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung

Alternativen zum Krieg

sind vielfältig und regen zum Weiterdenken an: Wo geschieht heute Unrecht? Was wird dagegen getan? Und wie? Was denke ich über Krieg und Frieden? Was kann ich allein oder gemeinsam mit anderen tun? Wie ist das mit dem Pazifismus?

Erarbeitet wurde die multimediale Ausstellung von einem interdisziplinären Team im Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau. Stellwände, Roll-Ups, Mediastationen und Exponate – darunter Nachbildungen von Kindern mit Beinamputationen infolge von Landminen – unterstreichen eindrucksvoll, dass Kriege keine Lösung sind, um Konflikte zu beenden. Die Schau will zu einer breiten gesellschaftlichen Debatte darüber beitragen, mit welchen Mitteln in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts Konflikte konstruktiv bearbeitet und gelöst werden können.



Themenfelder

Baltikum

Die Singende Revolution
Verändern Lieder die Welt?

Kalter Krieg

KSZE und Entspannungspolitik
Den Krieg an die Ketten legen

Kalter Krieg

Der sowjetische Oberst
Wer hat den Finger am Drücker?

Liberia

Frauen beenden Bürgerkrieg
Können Männer keinen Frieden?

Mosambik

Nach 16 Jahren Frieden
Können Worte Kriege beenden?

Südafrika

Kampf gegen die Apartheid
Hat auch Kleingeld Macht?
Boycott kann eine „Waffe“ sein

Zypern

UN-Friedensmission
Ist Trennung die Lösung?

Das **Verbindende**
herausarbeiten



Diplomatie
kann Türen öffnen

